

**Interpellation GRÜ-Fraktion:
«Gebäudesanierungsprogramm 2009 für die St.Galler Bevölkerung**

Viele Leute wohnen in schlecht isolierten Häusern und verbrauchen dadurch unnötig viel Heizenergie, was die persönliche Kasse belastet. Nebst der Verringerung unserer Abhängigkeit von ausländischen Energiemärkten würde unsere Luft und Umwelt nachhaltig über Jahrzehnte entlastet.

Der Kanton kann einen Anreiz schaffen, der die Leute motiviert, ihre Gebäude energieeffizient zu sanieren. Der Bund kann nur dieses Jahr in seinem Konjunkturförderprogramm etwa 100 Mio. zusätzlich Fördergelder für Gebäudesanierungsprojekte auszahlen.

Das Aktionsprogramm muss im 2009 ausgeführt und der Kredit bis Ende Jahr verbraucht werden. Bis anhin ist nicht eingeschränkt, welche Projekte gefördert werden.

Ein effektiver, regionaler Wirtschaftsimpuls ist ein weiterer Vorteil bei einem neuen Förderprogramm. Einerseits würden die fachkundigen Handwerksbetriebe und die KMU's mit Sanierungsaufträgen genügend Arbeit erhalten und andererseits wäre zu erwarten, dass die alljährlichen Heizkostenersparnisse anderweitig regional investiert würden. Die Wertschöpfung der Sanierungen bleibt in der Region, ganz im Gegensatz zu nicht erneuerbaren Heizenergien bei denen das Geld ins Ausland fliesst.

Wir laden die Regierung ein, folgende Fragen zu beantworten:

1. Kann Sie rasch ein kantonales Gebäudesanierungsprogramm in die Wege leiten, um einen Teil der 100 Mio. des diesjährigen Bundeskonjunkturpaketes für die Bürgerinnen und Bürger im Kanton St.Gallen abzuholen?
2. Ist Sie bereit, dem Rat Bericht und Antrag mit Finanzkonsequenzen an der Session im April 2009 zu unterbreiten?
3. Wann kann – vorausgesetzt der Entscheid der Regierung fällt positiv aus – mit dem Programm begonnen werden?
4. Ist es möglich, Ende Jahr Erfahrungen aus dem Programm auszuwerten und sich für ein weiteres Gebäudesanierungsprogramm zu wappnen?
5. Ist die Regierung bereit, zusätzliche Konjunkturfördergelder zu sprechen?»

16. Februar 2009

GRÜ-Fraktion